

München, Februar 2017

## PRESSEMITTEILUNG

*Das Eigenleben von Bleistift, Schere, Ei und Eheringen*

### Claus Goedicke: Dinge

**Alltägliche Dinge zwischen Fetisch, Magie und profanen Nützlichkeiten**



**Claus Goedicke  
Dinge**

Hrsg. von Heinz Liesbrock  
Mit einem Text  
von Christoph Ribbat  
160 Seiten, 66 Tafeln  
und 8 Abb. in Farbe  
ISBN 978-3-8296-0799-5  
€ 49.80, (A) € 51.20, CHF 57.30  
*Ab sofort lieferbar!*

Seife, Hammer, Brot, Glühbirne, Pflaster, Schere und Kopfkissen – Claus Goedicke (geb. 1966) fotografiert Dinge, die wir aus dem täglichen Leben kennen und die uns so vertraut sind, dass wir Ihnen normalerweise keine besondere Beachtung schenken. Frontal und auf den unterschiedlichsten Hintergründen arrangiert, bringt der Künstler Alltagsgegenstände jeglicher Art zur Erscheinung und Anschauung: Seine farbigen Bilder „sachlich“ zu nennen, wäre eine schlichte Untertreibung, denn sie sind viel sinnlicher als alles was wir aus der Schule der eher „kühlen“ Sachfotografie kennen.

Aus Anlass der aktuellen Ausstellung von Claus Goedicke im Josef Albers-Museum in Bottrop (bis 21. Mai 2017) erscheint bei Schirmer/Mosel der großformatige Band *Claus Goedicke: Dinge*, der neben 66 farbigen Bildtafeln einen Text des Kulturauteurs und Amerikanistik-Professors Christoph Ribbat enthält.

Für seine fotografische Bestandsaufnahme hat Claus Goedicke, ehemaliger Meisterschüler bei Bernd und Hilla Becher an der Düsseldorfer Kunstakademie, die jeweiligen Objekte aus ihrem natürlichen Kontext befreit und stellt sie nun dem Betrachter in sachlich-klaren und zugleich rätselhaft anmutenden Einzelportraits vor. Es gibt darunter Dinge, die stellvertretend für eine Kategorie stehen könnten (Hammer für Werkzeug, Brot für Essen, zwei Ringe für die Ehe), aber auch individuelle, intime Dinge, wie das Gebiss oder der Schlüsselbund, die sich konkret auf einen bestimmten Träger oder Besitzer beziehen.

Goedicke's Bilder faszinieren durch eine pastellhafte Farbigkeit, mit der er der Schönheit der einfachen Dinge einen besonderen Charme verleiht, dem man sich nur schwer entziehen kann. Zudem sind es seine raffiniert ausgewählten Hintergründe (ein zerkratztes Schneidebrett, ein steriles Tuch, bestickter Samt, glattes Leder), die den Dingen und ihrer Abbildung eine eigene immanente, fast symbolische Wirklichkeit verleihen. Denn anders als in der Werbefotografie sind die gezeigten Gegenstände nicht nagelneu – viele haben Gebrauchsspuren, die Patina des Benutzers oder sind selbst schnell verderblich. So gelingt es dem Künstler ein Werk zu präsentieren, welches den Grundgedanken von Achtsamkeit und Kontemplation ebenso trägt wie eine sympathische Prise Humor: mitten in der Sammlung von Alltagsdingen, zwischen Nägeln, Öl und Pflaster, zeigt er uns ein Bild von einem Foto an der Wand: „Onkel Alfred“.

**Ausstellung**

*Claus Goedicke. Dinge*  
*Fotografien 2007-2015*

**Josef Albers Museum.  
Quadrat Bottrop  
19.2. bis 7.5.2017**

**Schirmer/Mosel  
Presseabteilung**

Ulrike Haardt  
[press@schirmer-mosel.com](mailto:press@schirmer-mosel.com)  
Tel. 089-2126700